

## 12.03.2023 Salzlandliga: 15.Spieltag

*Staßfurt (tpe)*. An der Tabellenspitze ist nun Biedorf, mit einem Spiel weniger, erster Verfolger des Einheit-Teams. Dagegen ist Welsleben nach der klaren Auswärtsniederlage vorerst etwas abgefallen. Durch den Auswärtssieg im Kellerduell hat Felgeleben Anschluss an das Mittelfeld gefunden, in dem die 09-Reserve, derzeitig endgültig angekommen ist. Erneut punktlos beendete das Schlusstrio den 15. Spieltag.

### **FSV Wespen – SV Wacker Felgeleben 0:3 (0:2)**

Nach dem freiwilligen Abgang von Aufstiegstrainer Dirk Brandt versuchte der Aufsteiger einen Neuanfang und begann das Match auch recht gut. Verschaffte sich gegen einen sehr verhaltenen und zunächst unsicher wirkenden Gast schon früh optische Feldvorteile. Aber vor dem Wacker-Tor blieb man recht blass. So waren Torszenen beiderseits oft Mangelware, weil die Gäste auf Absicherung ihres Tores eingestellt waren. Letztlich reichte das aber für die Wacker-Elf zur Pausenführung, weil die Mannschaft nach Freistößen einfach schneller schaltete als die FSV-Abwehr. So gingen die Rand-Schönebecker mit erhobenem Haupt Hälfte zwei an und hatte dann auch sichtbar mehr vom Spiel, und waren vor allem in der Zweikampfgestaltung meist einen Schritt voraus. So entsprang das 0:3 dann auch einem gut heraus gespielten Angriffszug und stellte schon früh die Spielentscheidung dar. „Die Moral unserer Spieler war sichtlich gebrochen und die Köpfe gingen schon herunter“, so FSV- „Urgestein“ Stefan Knopf. Ohne immer überzeugen, spielte Felgeleben das Match nun locker herunter.

**Tore:** 0:1, 0:2 Steffen Schulz (31., 41.), 0:3 Gino Tandel (65.); **SR:** Stefan Schmuck (Bernburg), **ZS:** 33

### **SV Fortuna Schneidlingen – SC Seeland 1:5 (1:2)**

Die Gäste hatten auf sehr schweren Boden den besseren Start und kamen früh zu Feldvorteilen gegen einen doch recht verunsicherten Gastgeber, dem dazu oft auch die notwendige Ordnung im später recht stabilen Abwehrverbund fehlte. Dies nutzte der SCS dann clever zu seinen ersten Toren, weil die Mannschaft durchweg sehr kompakt zu Werke ging. Doch nach einer halben Stunde wurde die Fortuna-Elf stabiler, weil nun bei allen Akteuren Einsatz und Wille stimmten. So entwickelte sich jetzt ein Match auf Augenhöhe, jedoch versäumte der Gastgeber, nach dem Anschlusstor, aus seinen wenigen Torszenen noch den Ausgleich zu machen. Nach dem Wechsel verlagerte sich das Spielgeschehen in vielen Phasen zwischen die Strafräume, weil recht stabile Abwehrreihen kaum etwas zuließen. Recht glücklich konnten die Gäste dann doch erhöhen und damit war der Gastgeber gezwungen deutlich offensiver zu agieren. Doch für das Offensivspiel fehlte es der Fortuna-Elf vor dem Gästetor an Ideen und Durchschlagskraft. So blieb die Torgefahr weiterhin recht bescheiden. Da waren die Rand-Harzer mit ihrem Konterfußball wesentlich effektiver und cleverer und gingen so auch völlig verdient als Sieger vom Spielfeld, wobei der Gastgeber wohl etwas unter Wert geschlagen wurde. **Tore:** 0:1, 0:2 Chris Güttel (15., 26.), 1:2 Erik Braun (38.), 1:3 Chris Tim Linow (63.), 1:4 Hendrik Dietrich (68.), 1:5 Kevin Männel (FE, 81.); **SR:** Steffen Neumann (Staßfurt), **ZS:** 45

### **FSV Drohndorf/Mehringen – SV Einheit Bernburg 1:1 (1:0)**

Die Begegnung war zunächst von viel Taktik geprägt, denn beide Trainer hatten ihre Teams im vermeintlichen Spitzenspiel wohl zunächst auf Torverhinderung eingestellt. Von diesem war das Match aber fußballerisch oft recht weit entfernt. So ging im Vorwärtsgang die ersten 15 Minuten fast gar nichts. Doch dann wurde der Gastgeber mutiger, kam langsam zu mehr Feld- und Spielanteilen und Steven Jüttner nutzte die erste gute Angriffsszene zur Führung (21.). In weiterer Spielfolge hatte der FSV optisch Feldvorteile, aber in der finalen Angriffszone fehlten weiterhin der letzte Biss und das wuchtige Durchsetzungsvermögen. Zudem wirkte die Einheit-Abwehr recht kompakt und ließ wenig zu. Im Vorwärtsgang blieben die Kreisstädter bis zur Pause aber recht blass. Dies änderte sich jedoch nach Wiederanstoß recht schnell. Der Spitzenreiter investierte nun erheblich mehr in Zweikämpfe und Laufbereitschaft und kam so zu mehr Ballbesitz. Das Spielgeschehen verlagerte sich nun immer mehr vor das FSV-Tor, während der Gastgeber auf Konterfußball setzte und dabei auch die Chance zur Erhöhung hatte. Doch Torjäger Jüttner scheiterte im eins gegen eins-Duell an Einheit-Keeper Eric Käding. Den Gegenzug nutzte Mario Schwarz dann zum Ausgleich. Dieser machte den Gast jetzt noch agiler. Er wollte nun unbedingt den Dreier. Doch dazu fehlten seinem Angriffsspiel aber zu oft Wucht und Kaltschnäuzigkeit. Zudem stand die FSV-Abwehr gut organisiert und hatte in Keeper Stefan Krüger einen sehr sicheren Rückhalt. „Da jedes Team eine Halbzeit hatte, geht der Endstand sicherlich in Ordnung“, so FSV-Fußball-Chef Reinhard Borschel.

**Tore:** 1:0 Steven Jüttner (21.), 1:1 Mario Schwarz (74.); **SR:** Steffen Grafe (Barby), **ZS:** 76

### **SV Blau-Weiß Pretzien – Egelner SV Germania ausgefallen**

Der Rechtsträger sperrte den Sportplatz wegen Unbespielbarkeit. Die Neuansetzung ist für den 10. April 2023 geplant.

### **BSC Biendorf – SV Eintracht Blau-Gelb Peißen 5:0 (0:0)**

In Hälfte eins boten beide Teams ein recht schwaches Spiel, wobei vom Gast in seiner Außenseiterrolle fast nicht mehr zu erwarten war. Doch auch vom BSC war dies mit seinen Zielen im Spitzenspiel einfach zu wenig. Optisch hatte der BSC zwar mehr vom Spielgeschehen, blieb aber in der finalen Angriffszone recht bescheiden. Dazu stand das Eintracht-Team auch sehr tief in der Abwehr, so wirkte das Match bis zur Pause oft wie ein Langweiler, für die recht große Zuschauerkulisse. Damit war BSC-Trainer Philipp Müller in der Pause sicherlich mehr gefordert als sein Gegenüber. E

weckte damit auch seinen letzten schläfrigen Akteur für Hälfte zwei. Alle BSC-Spieler gingen nun zielstrebig zu Werke und erhöhten dabei sichtbar das Spieltempo, nahmen die Zweikämpfe an und die Laufwege wurden nun besser. „Dosenöffner“ war dann der Walter-Treffer zum 1:0. Die Eintracht-Elf konnte in dem fairen Derby dem Spieltempo der „Einheimischen“ auf dem Kunstrasensportplatz in Bernburg kaum noch folgen. Oft gab es riesige Freiräume vor dem Eintracht-Tor, die dann Christoph Vathauer als vierfacher Torschütze stark nutzte. Das Match war nun Einbahnstraßenfußball und Eintracht-Keeper Sebastian Schulz stellte oft die letzte Gegenwehr dar. Denn im Vorwärtsgang gab es kaum nennenswerte Szenen der Gäste und Torchancen blieben mehr als rar. Am Ende spiegelt das Ergebnis auch die Leistungen beider Teams wieder.

**Tore:** 1:0 Christopher Walter (56.), 2:0, 3:0, 4:0, 5:0 Christoph Vathauer (66., 71., 76., 89.); **SR'in:** Nicole Remus (Wolmirsleben), **ZS:** 155

### **SV 09 Staßfurt II – MTV 1887 Welsleben 4:0 (3:0)**

Ein personell stark aufgestellter Gastgeber wollte sich unbedingt für das zweistellige Hinspieldebakel revidieren. Dies wäre gar möglich gewesen, wenn nur 70% der Chancen genutzt worden wären. Denn für dem MTV galt es mit dem Feldverweis (4.) schon früh eine Schockszene zu verdauen. Davon erholte sich das Team wohl nie, weil der Gastgeber sofort das Spielgeschehen beherrschte, vor allen über die Mittelfeldachse Abresche/Limpächer. Zudem gab es im Angriff mit dem Trio Burdack, Klemmer und Faatz ständige Anspielposten. So hatte der Aufsteiger schon früh torgefährliche Szenen zu überstehen und konnte seine Abwehr kaum entlasten, denn der sonst so starke Angriff stand diesmal nur auf dem Papier. Im gesamten Match blieb 09-Keeper Robert Michalak fast beschäftigungslos. Der Abresche-Doppelschlag brachte die Einheimischen dann schon sehr früh auf die Siegerstraße. Gegen den schnellen 09-Vorwärtsgang hatte die MTV-Abwehr meist das Nachsehen, da fehlte in vielen Zweikämpfen die körperliche Präsenz. Sie fand aber auch kaum Entlastung von ihren Offensivkräften, denn durch das starke 09-Mittelfeld gingen die Bälle recht schnell wieder verloren und die Einheimischen schalteten dann sofort in den Vorwärtsgang. Es gab immer wieder turbulente Szenen vor dem MTV-Tor, doch der Gastgeber nutzte recht klare Chancen mehr als mangelhaft (Burdack, Faatz, Funke). Das Klemmer-Tor war dann schon recht früh eine gewisse Vorentscheidung und die MTV-Abwehr fand weiterhin keine Zweikampfeinstellung zum Gegner. Doch dieser sündigte mit seinen Chancen, die eigentlich für mehrere Siege gereicht hätten weiter. Vor allem vor der Pause mehrfach (38., 42., 43, 45.) bei Einbahnstraßenfußball. Auch nach Wiederanstöß verändertete sich zunächst nichts am Spielbild, erneut vergab der Gastgeber zwei Großchancen (Faatz, 48., Zimmermann, 51.). Doch langsam lief es bei Gastgeber offensiv nicht mehr optimal, weil die Gäste auch nun mehr Präsenz in den Zweikämpfen zeigten. Zwar blieb es ein einseitiger Kick, mit gelegentlichen MTV-Kontern, doch deren Torgefahr ging dabei oft gen null. Da die Gästeabwehr nun recht offensiv stand und das Mittelfeld des Gastgebers viele Angriffe ungenügend vorbereitet, schnappte sehr oft die MTV-Abseitsfalle zu. Oft hatte der Zuschauer auch den Eindruck, dass der Gastgeber nach ca. einer Stunde schon auf Siegwaltung umgestellt hatte. Auch die Spielerwechsel brachten keine Besserung mehr, so war der Treffer zum Endstand dann noch ein letzter Höhepunkt in einem immer mehr verflachenden Match, in dem eigentlich über die gesamte Spielzeit sich nur der Gastgeber voll einbrachte.

Bleibt als Fazit, dass Welsleben nach der sehr frühen Unterzahl nie in Tritt kam und die 09-Reserve seine fußballerischen Vorteile auch eindrucksvoll zu Zählbarem nutzte. Für das sehr junge MTV-Team war es teilweise eine Lehrstunde, aber dies wird das Team nicht umwerfen und es wird weiter in der Salzlandligaspitze mitspielen. Für Staßfurt II sollte die Leistung Maßstab sein, dann wird sie in der Tabelle auch noch weiter klettern.

**Tore:** 1:0, 2:0 Dustin Abresche (13., 15.), 3:0 Andy Klemmer (33.), 4:0 Paul Zimmermann (76.); **SR:** Maximilian Könitz (Bernburg), **ZS:** 70, **RK:** Maurice Stille (Welsleben, 4.)

### **Aufstellungen**

**Staßfurt II:** Robert Michalak; Denny Durin (63. Ruven Rüger), Alexander Kutz (79. Valentyn Liashenko), Justin Faatz (63. Stefan Stein), Artan Isufi, Andy Klemmer (36. Paul Zimmermann), Cedric Merker, Dustin Abresche, Paul Funke (56. Toni Schreckenberger), Marc Burdack, Sven Limpächer; Trainer: David Hildebrandt

**Welsleben:** Nicky Allenstein; Cendric Hildebrandt (82. Lucas Günther), Maurice Stille, Adroano Oliveira da Costa (82. Alexander Richter), Joel Silas Merz, Luca Robbie Kortus, Daniel Weisheim, Nick Knespel (80. Tim Forster), Jonas Glöckner, Paul Niklas Schulz, Norman Möbes (46. Vllaznim Salihaj); Trainer: Marcel Fronecke